

LAGER, LOGISTIK

Logistik ist ein Begriff mit unterschiedlichen Bedeutungen. In diesem Berufswahlmagazin verstehen wir unter Logistik die Lagerung und die Bewegung von Waren. In der Distribution sind darunter Brief- und Paketsendungen zu verstehen. Im Verkehr geht es um die Warenbeförderung in Bahngüterwagen bzw. um das Rangieren, also das Einordnen in der richtigen Reihenfolge von Güterwagen in Güterbahnhöfen. Im Lager meint Logistik die professionelle Lagerbewirtschaftung, also die termingerechte Übernahme, Lagerhaltung und Auslieferung von Werkstücken, Waren oder Gütern.



Logistiker/in EBA

Logistiker/innen EBA arbeiten in Logistikabteilungen von Produktionsbetrieben, in Verteilzentren von grossen Detailhandelsfirmen, bei Logistikdienstleistern, für Distributionsunternehmen und Paketdienste. Wichtige Arbeitgeber sind die Post und die SBB. In der Distribution arbeiten Logistiker/innen EBA vor allem in den Verteilzentren für Briefe und Pakete. Sie nehmen die eintreffenden Postsendungen entgegen und bereiten sie zum Sortieren vor. Im Verkehr helfen sie beim Rangieren mit und im Lager übernehmen sie verschiedene Aufgaben bei der Ein- und der Auslagerung von Gütern.

Logistiker/in EFZ

Logistiker/innen EFZ der Fachrichtung Distribution haben im Wesentlichen die Aufgabe, Brief- und Paketsendungen zuzustellen. Am frühen Morgen sortieren sie die Post nach Strassen und Hausnummern und verteilen sie im Laufe des Vormittags in die Briefkästen der Empfänger/innen. Sie beantworten auch Kundenanfragen oder erledigen einfache administrative Arbeiten. In der Fachrichtung Lager arbeiten sie in Lagern von Produktions- oder Verteilzentren, wo sie Güter einlagern bzw. von den Lagerregalen für den Versand vorbereiten. Sie kennen die Güter und behandeln und verpacken diese sachgerecht. Sie übernehmen auch administrative und organisatorische Aufgaben in der Lagerbewirtschaftung. In der Fachrichtung Verkehr sind sie dafür verantwortlich, dass Personen- und Güterzüge richtig zusammengestellt und die Wagen vorschriftsgemäss gekoppelt werden. Ihre Arbeit erledigen sie unter freiem Himmel in einem kleinen Team. In den Bahnhöfen sind sie auch für den Transport von Gepäckstücken von und zu den Zügen verantwortlich und bedienen den Gepäckschalter.



INTERVIEW

Lion Bettiga

Logistiker EFZ Fachrichtung Lager
im 2. Lehrjahr

Wie hast du deinen Beruf als Logistiker EFZ Fachrichtung Lager ausgesucht?

Nach einer abgebrochenen Lehre zum Koch habe ich zunächst ein Praktikum auf dem Bau gemacht und die Rekrutenschule besucht, wo ich bei den Logistiktruppen war. Ich habe mich zwar schon vorher für den Beruf Logistiker interessiert, aber das hat mich dann endgültig überzeugt.

Welche Aufgaben und Tätigkeiten umfasst die Lehre als Logistiker Fachrichtung Lager?

Im ersten Lehrjahr arbeiten wir im Wareneingang, wo die Lastwagen die verschiedenen Waren anliefern. Das können Rohmaterialien wie auch Fertigwaren sein. Wir entladen die Fahrzeuge, nehmen die Artikel entgegen und lagern diese ein. Im zweiten Lehrjahr arbeiten wir dann im Lager. Dort rüsten wir die Waren und machen sie versandfertig. Im dritten Lehrjahr werden wir dann in allen Bereichen eingesetzt. In unserem Betrieb haben wir in erster Linie Verpackungen und Material für Verpackungen, daneben aber auch Stopfmaterial, diverse Pralinenschachteln, Tortenträger und vieles mehr. Wir liefern und vertreiben die Produkte aber nicht nur. Speziell an meinem Lehrbetrieb ist, dass er auch Produkte herstellt.

Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Freude?

Ganz allgemein gefällt mir, dass meine Arbeit so vielseitig ist. Dazu gehört das Staplerfahren, aber auch die Herausforderung, einen für den jeweiligen Auftrag möglichst optimalen Weg im Lager zu finden. Man muss den Kopf ganz schön bei

der Sache haben. Du kannst nicht einfach blind Artikel einbuchen und fertig. Übers Ganze betrachtet ist ein solches Lager eine ziemlich komplexe Angelegenheit. Von Lehrjahr zu Lehrjahr übernimmt man zudem auch mehr Verantwortung.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Das kommt darauf an, in welchem Bereich man arbeitet. Zurzeit bin ich im Lager. Ich mache als Erstes meinen Stapler bereit und bin dann den ganzen Tag damit unterwegs, um die Paletten für die Kunden zu rüsten. Die gerüsteten Paletten stelle ich zum Bereitstellplatz, wo sie zusammengestellt, zum Beispiel mit Schrumpffolie verpackt und schliesslich in die Lastwagen geladen werden. Die Lastwagen werden dann erst während der Spätschicht geladen. Als Lernender muss ich allerdings noch keine Spätschicht machen. Beim Laden wird nochmals eine Kontrolle gemacht, ob die Ladung stimmt, die dann am nächsten Morgen losgeht. Weil es im Lager aber fast immer etwas zu optimieren gibt, werden Waren auch immer wieder umgelagert, um mehr Platz zu schaffen. Zudem machen wir regelmässig Inventur und überprüfen so, ob alle Bestände stimmen.

Was ist bei deiner Arbeit besonders wichtig, worauf musst du besonders achten?

Beim Wareneingang beispielsweise wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die richtige Ware am richtigen Ort ankommt. Entsprechend müssen wir Logistiker nicht nur die Ware, sondern auch die Lieferadresse kontrollieren. Dann ist es wichtig, dass die Paletten in den Lastwagen passen und so gerüstet sind, dass die Ware darauf den Transport unbeschadet übersteht. Schliesslich gibt es Kunden mit besonderen Wünschen, die wir berücksichtigen müssen – etwa geschützte Kanten an den Paletten oder Hauben, um die Ware vor Staub zu schützen.

Welche Herausforderungen bringt dein Job mit sich?

Wenn an einem Morgen zum Beispiel 80 Aufträge zum Rüsten auf dem Programm stehen, herrscht natürlich ein gewisser Zeitdruck. Sind wir dann nur zu dritt, müssen wir uns gut einteilen, damit wir durchkommen. Beim Wareneingang müssen wir besonders exakt arbeiten, damit wir die Aufträge korrekt in das System einbuchen. Wir arbeiten dort mit Scannern, den sogenannten Pistolen, mit denen wir die Codes «abschiessen» und dann ins System übertragen. Das Gerät sagt uns zwar, ob der Lagerplatz stimmt. Dass aber die richtige Anzahl Artikel im entsprechenden Lagerplatz eingelagert ist, dafür sind wir verantwortlich.

«Beim Wareneingang müssen wir besonders exakt arbeiten»

Ist die Arbeit als Logistiker EFZ Fachrichtung Lager das Richtige für Teamplayer?

Ja, auf jeden Fall. Teamwork ist im Lager das A und O. Man beginnt die Arbeit zusammen und hört auch zusammen auf. Wenn man nicht zusammenarbeitet und jeder für sich schaut, dann passieren zwangsläufig auch Fehler und das ist wiederum nicht gut. Wir achten deshalb aufeinander und helfen uns gegenseitig.

Hast du schon eine Vorstellung, wie deine berufliche Zukunft nach der Lehre aussieht?

Mein Ziel ist die Berufsprüfung zum Logistikfachmann. Ich kann mir sehr gut vorstellen, weiter in diesem Bereich zu arbeiten und später vielleicht auch einmal ein Team zu führen.



ANFORDERUNGEN

Die meisten Berufe im Berufsfeld «Verkehr, Logistik» verlangen Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten, denn gereist wird zu allen Tages- und Nachtzeiten. Im Kundenkontakt ist ein korrektes, freundliches Auftreten gefragt. Die Kundschaft ist international, weshalb auch die Freude an Fremdsprachen eine wichtige Voraussetzung ist. Eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise, Belastbarkeit in hektischen Situationen und Verantwortungsbewusstsein sind weitere Anforderungen.

In der Logistik ist zudem eine robuste Gesundheit gefragt. Wer beruflich ein Fahrzeug lenkt, sollte neben psychischer Belastbarkeit und körperlicher Fitness auch technisches Verständnis mitbringen. In den Berufen im Sicherheitsbereich begegnet man den verschiedensten Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Dies verlangt Feingefühl, gesunden Menschenverstand, Besonnenheit und Durchsetzungsvermögen.